

Wiesbadener Bade-Blatt

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste der
anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:			
Von dem Jahr . . .	Mk. 8.—	mit	Mk. 9.50
„ Halbjahr . . .	5.—	Bringen-	6.20
„ Vierteljahr . . .	2.—	lehen	4.—
„ einen Monat . . .	1.50		1.50

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Städt.

Redaktion: Fernsprecher Nr. 3690.

Kur-Verwaltung.

Expedition: Fernsprecher Nr. 1014.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 10 Pf.

Einschickungsgebühr:
Die 10 Pfennige Postgebühr oder deren
Raum 15 Pf.

Reklamestelle Nr. 2.
Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aufnahme: WIESBADEN in der Expedition, Wilhelmstrasse, neben
Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags
vorgeschriebenen Tagen wird

der Theater-Kolonnade, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen.
in der Expedition eingeliefert werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt
keine Gewähr übernommen.

Nr. 365.

Montag, 30. Dezember 1912.

46. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kurveranstaltungen dritte Seite. — Beilage: Tagesfremdenliste (Sonntags: Wochen-Hauptliste).

Bestellungen

auf den
Neuen Jahrgang des

Wiesbadener Bade-Blatts (Kur- und Fremdenliste)

können jetzt schon aufgegeben werden.

Aus dem Inhalt:

Aus der Weltkurstadt Seite 1
Feuilleton «Eine Reise nach Südafrika» (Fort-
setzung) 1/2



— Hohe Gäste. Baron von Seckendorff, Leipzig, Viktoria-Hotel. Baron Wolff-Metternich, Kassel, Hotel Hohenzollern. Graf und Gräfin Königsmarck, Darmstadt, Pension Prinzessin Luise.

— Königliche Schauspiele. Über das Januar-Programm des Hoftheaters wird uns folgendes mitgeteilt: Im Schauspiel gelangt am 14. Januar das historische Schauspiel „Die Kronprinzen“ von Henrik Ibsen zum ersten Male zur Aufführung. Es folgt dann Ende Januar oder Anfang Februar eine andere Schauspiel-Novität, über die näheres noch mitgeteilt werden wird. An älteren Opernwerken werden in den Spielplan wieder „Margarethe“, „Figaros Hochzeit“, „Das goldene Kreuz“ und „Don Juan“ aufgenommen werden. Ausserdem ist für die Fastenzeit eine Aufführung der beliebten Posse „Robert und Bertram“ oder „Die lustigen Vagabunden“ geplant. Ferner sind Gastspiele des Helden-tenors Dr. v. Bary, des Herrn van Rooy und der Königlich Bayrischen Kammersängerin Frau Bosetti in Aussicht genommen. Das Nähere wird seiner Zeit noch mitgeteilt werden.

Hof und Gesellschaft.

Das Befinden der Prinzessin August Wilhelm und des neugeborenen Prinzen ist andauernd gut. Grossfürst Andreas von Russland ist in St. Moritz zu dreimonatlichem Aufenthalt eingetroffen und im neuen Kurhotel abgestiegen.

Der kommandierende General des 7. Armeekorps, General der Kavallerie à la suite des Kürassier-Regiments Nr. 4, von Einem, gen. von Rothmaler, der ehemalige preussische Kriegsminister, feiert am 1. Januar seinen 60. Geburtstag.

Ein bekanntes Mitglied des kaiserlichen Gefolges, die langjährige Hofstaatsdame der Kaiserin, Gräfin Mathilde Keller, begeht am 1. Januar ihren 60. Geburtstag. Volle 30 Jahre wirkt die Jubilarin in der Umgebung der Kaiserin.

Die einzige Tochter des Generalmajors v. Chelius, diensttuenden Generals à la suite des Kaisers, hat sich mit dem Referendar Herrn Dr. jur. Friedrich v. Zitzewitz, Sohn des verstorbenen Flügeladjutanten Oberst v. Zitzewitz, verlobt.

Der bayrische Generalleutnant Freiherr v. Gumpenberger-Pöttmeß-Oberbrennberg, Senior des Gesamt-Hauses Gumpenberger, begeht am 1. Januar 1913 in München mit seiner Gemahlin Theresia, geb. Frein v. Brand zu Neidstein, das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Das in der Münchener Gesellschaft sehr angesehene Jubelpaar zählt zusammen nahezu 170 Jahre.



— Eduard Detaille. Der französische Maler ist, wie wir schon am Samstag mitgeteilt haben, im Alter von 64 Jahren zu Paris, seiner Vaterstadt, gestorben. Detaille war ein Schüler des einst hoch gefeierten Malers Meissonier, dessen mit spitzem Pinsel sehr zierlich und delikate gemalte Bilder zuerst Genreszenen aus der

Rokoko- und Empirezeit, später auch vielfach Soldaten- und Schlachtenbilder zum Vorwurf haben. So sehr Meissonier einst überschätzt wurde, so sehr wird er heute unterschätzt, denn rein technisch standen seine Arbeiten sehr hoch, und in skizzenhaften Darstellungen, denen die übertriebene Sauberkeit und peinliche Ausführung der fertigen Bilder fehlt, lernt man seinen malerischen Blick schätzen. Während man bei Meissonier an Gemälde kleinsten Formats denkt, ruft der Name seines begabtesten Schülers, Detaille, grosse Schilderungen ins Gedächtnis, die in den Pariser Salons zuweilen eine ganze Wand bedeckten. Mit seinem Lehrer Meissonier teilt Detaille das Schicksal, dass manche moderne Kritiker ihn geringschätzig abtun, ihn als abschreckendes Beispiel einer leeren Schein-Monumentalität und phrasenhafter amtlicher Schlachtenmalerei hinstellen. Es ist richtig, dass die Wandgemälde Details — vielleicht das bekannteste „Vers la gloire“ findet sich im Pantheon — keineswegs den höchsten künstlerischen Ansprüchen genügen und namentlich im Vergleich zu den echt monumentalen, auch innerlich grossen Darstellungen Puvis' des Chavannes ein wenig an altmodische Theatervorhangs-Dekoration erinnern, aber es steckt trotzdem so viel echt französischer Schwung, so viel gediegenes Können in ihnen, dass es ungerecht wäre, Detaille über die Achsel anzusehen. Bei Detaille zeigt sich, wie weit oft das Urteil der Fachleute von dem des grossen Publikums auseinandergeht, und wie wenig mit dem Schlagwort L'art pour l'art auszurichten ist. Wenn es einem Maler gelingt, das Nationalgefühl seiner Landsleute zu stärken, ohne zu unkünstlerischen Mitteln zu greifen, so ist das ein unleugbares Verdienst. Die Gemälde, deren Stoff Detaille als Begründer der neuen französischen Militärmalerei hauptsächlich dem Krieg von 1870/71 entnahm, können auf dieses Verdienst Anspruch machen, wobei man natürlich die gallische Neigung zu rhetorischem Pathos mit in Kauf nehmen muss. Wie vielen Franzosen mag das berühmte Bild im Luxembourg-Museum — in fahler Morgendämmerung ziehen über einem Felde, das mit Wachtfeuern und nach harter Kriegsarbeit in todesähnlichem Schlafeliegenden Soldaten bedeckt ist, die glänzenden Phantome der Armee des ersten Napoleons mit sieggekrönten Adlern durch die Wolken — Trost und Erquickung gespendet haben. Als Künstler verband Detaille die Überliefer-

Fortsetzung auf der 2. Seite.



Eine Reise nach Süd-Afrika.

Von James Frel.

Von Southampton bis Madeira.
(Fortsetzung.)

Aus dem blau und grün schimmernden Ozean erheben sich hochragende Berge, deren sanfte Abhänge mit tropischer Vegetation bedeckt sind. Pinien, Zypressen und Palmen überragen blühende Oleander, Orangen- und Zitronen-Haine, dazwischen schimmern in Weiss-Rosa und Blau die kleinen Häuser der steil ansteigenden Stadt. Hoch oben am Berge bildet eine alte Klosterkirche den Schluss, da und dort sind grössere Gebäude sichtbar, die Kathedrale, das Gouvernement, ein altes Fort und einige Hotels. Ausserhalb der Stadt und gegen die andere Seite der Insel zu liegen die Rebberge, wo der bekannte Madeira wächst. Das Schönste hier ist jedoch das herrliche Klima, der ewig blaue Himmel, die wohlthuenden Sonnenstrahlen und die reine milde Luft. Welch ein Unterschied zwischen dem winterlichen Europa und

hier, kaum 4 volle Tage Fahrt und wir sind aus Kälte, Nebel, Ruß und Schmutz in diese reine Atmosphäre, in dieses Eden versetzt. Kein Wunder, dass seit vielen Jahren schon Madeira bei den Briten ein beliebter Winterkurort ist, der gegen die Riviera den Vorzug des milderen Klimas, der billigeren Preise und der reinen staubfreien Luft hat. Deshalb auch hatte sich ein deutscher Fürst von der portugiesischen Regierung das Vorrecht geben lassen, auf Madeira Kurhaus und Sanatorium zum Wohle der leidenden Menschheit zu errichten, die dazu notwendigen Materialien und Einrichtungsgegenstände zollfrei einzuführen. Die für diesen Zweck gegründete Gesellschaft unter Leitung des Herrn Professor Dr. Pannwitz in Charlottenburg hatte bereits die Vorarbeiten an Ort und Stelle unternommen, als die von der deutschen Konkurrenz bedrohten Interessenten, Engländer und andere, die Intervention der englischen Regierung anriefen. Diese ruhte nun nicht, bis die portugiesische Regierung das Abkommen mit der deutschen Gesellschaft wieder löste. Ob eine Entschädigung gewährt wurde, ist mir nicht bekannt. Die deutsche Gesellschaft aber verlegte nun das Feld ihrer Tätigkeit nach den Kanarischen Inseln. Hierauf werde ich später noch zurückkommen. Die Insel Madeira hat einen Flächeninhalt von 55 engl. Quadratmeilen und bildet mit den Azoren zusammen eine Provinz des Königreichs Portugal; die Hauptstadt Funchal hat etwas über 20 000 Einwohner. Ein grosser Teil der Schiffe nach und von der Westküste von Afrika, Südafrika,

Australien, Zentral- und Südamerika halten in Funchal, um Wasser, Kohlen, frische Lebensmittel an Bord zu nehmen. Dieser rege Schiffsverkehr dürfte wohl die bedeutendste Einnahmequelle Madeiras sein. Eine gewisse Bedeutung hat die Korbmöbel-Industrie, deren Produkte nach Südafrika verschifft werden, auch fertigt man hier schöne Silberfiligran-Schmucksachen. Die wichtigsten Exportartikel sind jedoch die bekannten Madeira-Stickereien und der Madeira-Wein. Dieser wird nicht etwa in tiefen Kellern gelagert, sondern zu ebener Erde in Schuppen untergebracht, der vollen Sonnenwärme und Sonnentemperatur ausgesetzt, ja, wer es kann, legt sich noch eine Heizung in den Keller und erreicht bei 40 Grad Celsius eine schnellere Entwicklung und Reife des alkoholreichen Weines. Aus demselben Grunde liess man früher hochklassige Bordeaux-Weine in Spezialfässern die Reise nach Indien und zurück machen. Diese auf so kostspielige Art entwickelten und künstlich älter gemachten Weine erschienen dann auf den Weinkarten mit der Bezeichnung „Retour des Indes“ und mussten dementsprechend bezahlt werden. In Funchal fällt nie Schnee und trotzdem fährt man dort das ganze Jahr Schlitten. Räderfahrwerke, Droschken u. s. w. gibt es dort keine. Wenn man an Land kommt, wird man wie in Süditalien von einer zudringlichen Schar verfolgt, die Jungen betteln um Geld und Zigaretten, die Älteren bieten sich als Führer und Ciceroni an. Schliesslich kommen noch die Schlittenführer dazu. Um dieser Verfolgung zu entgehen,

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

641. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Operette „Der Bettelstudent“ C. Millöcker
2. Entr'acte et la fête du printemps A. Thomas
3. Ballettmusik aus „Rosamunde“ Frz. Schubert
4. Rhapsodie espagnole E. Chabrier
5. Immer oder nimmer, Walzer . E. Waldteufel
6. Serenata M. Moszkowski
7. Fantasie aus der Oper „Johann von Lothringen“ W. Joncières
8. Heil Europa, Marsch Frz. v. Blon

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Abend-Konzert.

642. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Die verkaufte Braut“ Smetana
2. Arlesienne-Suite Nr. 2 G. Bizet
3. Vorspiel zu „Loreley“ M. Bruch
4. „Fest bei Capulet“, aus „Romeo und Julia“ H. Berlioz
5. Variationen aus dem Kaiser-Quartett, für Streichorchester Jos. Haydn
6. Tasso, lamento e trionfo, symphonische Dichtung Frz. Liszt

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Kurhaus Wiesbaden.

Die Maskenbälle und Faschings-Veranstaltungen der Kurverwaltung im Jahre 1913

finden an folgenden Tagen statt.

Samstag, den 11. Januar: I. Maskenball.

Samstag, den 18. Januar: II. Maskenball.

Mittwoch, den 22. Januar:

I. Bunter Faschings-Abend.

Samstag, den 25. Januar: III. Maskenball.

Donnerstag, den 30. Januar:

II. Bunter Faschings-Abend.

Samstag, den 1. Februar: IV. Maskenball.

Dienstag, den 4. Februar: Masken-Réunion.

Städtische Kurverwaltung.

Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6
Feinste und gemütlichste Bar Wiesbadens.

10159

ungen der alten Schule mit modernem Realismus; als wesentlichste Eigenschaft seiner Kunst ist wohl seine reiche Erfindungsgabe und sein starkes dekoratives Talent zu bezeichnen; bei Leuten, die über ihn herziehen, kommt einem manchmal die Fabel vom Fuchs und den sauren Trauben in den Sinn. Dem grossen Publikum galt Detaille als ein Träger französischen Kriegsruhmes und der tief im Volke wurzelnden, von deutschem Empfinden sehr verschiedenen, stets etwas deklamatorischen Liebe zur Armee; der kluge Rechner und Menschenkenner Eduard VII. wusste sehr wohl, was er tat, wenn er bei Besuchen in Paris Detaille als guten Freund behandelte. („K. Z.“)

— **Freiherrn v. Bergers literarischer Nachlass.** Der literarische Nachlass von Alfred Baron von Berger ist doch, so schreibt man aus Wien, grösser, als anfangs angenommen wurde. In der letzten Zeit sind von den beiden Wiener Schriftstellern, die die Sichtung und Herausgabe des Nachlasses übernommen haben, Regierungsrat Dr. Glossy und Dr. Anton Bettelheim, unter den Papieren Bergers wieder einige interessante Funde gemacht worden. Die vorbereitete Ausgabe der Schriften Bergers wird aus Gedichten, Novellen, Essays, Briefen und einer interessanten Selbstbiographie bestehen. Im ganzen sollen vier Bände erscheinen. Unter den Essays befinden sich solche über Tolstoi, Ibsen, Björnson usw. Über seine Hamburger Epoche hat Berger keine speziellen Aufzeichnungen hinterlassen, doch liegt es in der Absicht der Herausgeber des Nachlasses, aus den vielen Tausend Briefen, die er während seines mehr als ein Jahrzehnt umfassenden Aufenthaltes in der Hansestadt an seine Frau, die Hofchauspielerin Stella Hohenfels, geschrieben hat, eine Art Diarium zusammenzustellen.

steigen wir in das seltsame Gefährt zu einer Rundfahrt durch Funchal. Die Strassen sind mit kleinen Kieselsteinen gepflastert, zwischen denen ein wohlriechendes Unkraut wuchert, auf dieser Unterlage geht der Schlitten ganz gut. Zwei kleine Ochsen sind vorgespannt, die Bedienung besteht aus dem Kutscher und dem Schmierer, die zwei lösen sich ab im Brüllen und Antreiben der Ochsen. Der erstere hat anstatt Peitsche einen langen Stock mit einer Nadel versehen, womit er die armen Tiere sticht, wenn sie nicht schnell genug gehen; der andere aber hat einen öligen Lappen, den er von Zeit zu Zeit unter die Kufen legt und so den Wagen schmiert. Das Innere der Stadt bietet wenig Bemerkenswertes, meistens enge Gassen mit kleinen Krämerläden, nur eine oder zwei breite, mit schattigen Bäumen bestandene Strassen, wo die grösseren Geschäfte und Restaurants liegen. Das bessere Wohnviertel hingegen lohnt wohl den Besuch, da jedes Haus einen grossen Garten hat, dessen üppige Pracht eine wahre Augenweide ist: schwere Fruchtbüschel hängen an den palmenartigen Bananastauden, die Orangenbäume hängen voll goldener Früchte, im Schatten mächtiger Kronen blühender Magnolienbäume plätschert ein Springbrunnen, aus den Zweigen hört man die Triller buntgefiederter Sänger. Die Mauern und teilweise die Dächer sind überwuchert



— **Jahresbericht des Fechtsport-Vereins Wiesbaden.** Im Vereinsjahr 1912 fanden 21 Vorstandssitzungen und 8 Mitgliederversammlungen statt, die meistens einen guten Besuch aufwiesen. Auch wurden im Ganzen 9 Zusammenkünfte des „Verbands mittelhessischer Fechtklubs“ und des „Deutschen Fechterbundes“, von einigen Vorstandsmitgliedern besucht, sodass die Mitglieder über fechterische Angelegenheiten, auch ausserhalb des Vereins, stets auf dem Laufenden waren. Der Verein hat sich entschlossen, einen ital. Fechtmeister zu engagieren, in der Person des Herrn Luigi Galbiati. Durch diesen Schritt hat sich der Eifer der aktiven Mitglieder sehr gehoben und wäre es nur zu wünschen, dass dieser auch insofern gesteigert würde, als sich jeder bemühen möge, dem Verein neue Mitglieder zuzuführen.

Der im vorigen Jahre gestiftete silberne Humpen wurde an zwei Sonntagen ausgefochten und ging Herr Eduard Hagelauer als glücklicher Sieger aus dem Wettstreit hervor.

Auf dem Verbandstournier, welches Anfang November in Frankfurt stattfand, errang Herr Jakob Rücker zwei Siege, eine silberne und eine bronzen. Medaille, während der jüngste Fechter des Vereins, Herr Walther Eckhardt, als fünfter Sieger, im leichten Säbel ein Diplom erhielt.

In den ersten Tagen des Monats Juli hat der Verein einer Einladung des „Fechtklubs Rüdeshheim“ Folge geleistet. In der rom. Brömserburg fand die Zusammenkunft statt. Nach einigen Waffengängen wurde im Rittersaal der Burg eine vorzügliche

von wohlriechenden Glycinen und der feuerroten Blume der Bougainvillea. Weit noch folgen uns die Blumendüfte dieser schönen Gärten. Wir sind nun an der Drahtseilbahn angelangt, die uns auf den Berg zum alten Kloster bringt. Hier geniessen wir eine herrliche Fernsicht auf die Stadt und den Hafen. Dann lassen wir uns überreden, die alte Klosterkirche, gegen Entgelt, zu besichtigen. Wir bewundern die Nichtigkeit der uns gezeigten Sehenswürdigkeiten, müssen schliesslich den Kirchen-Cicerone auch noch bezahlen, damit er uns wieder ins Freie lässt. Auf einem Bergschlitten sausen wir jetzt auf kürzestem steilen Wege zu Tal. Plötzlich hält der Schlittenführer mit scharfem Ruck an einer Biegung des Weges vor einer Weinschenke. Seine Gebärden deuten auf Durst und schon kommt wie auf Verabredung der Wirt mit 2 Flaschen Wein, die eine für uns, die andere für den Führer. Ohne diese Stärkung könnte er den Weg bis zum Hafen nicht zurücklegen. — Als wir unseren Dampfer wieder erreichen, finden wir das Promenadendeck in einen Jahrmarkt verwandelt, die einheimischen Kleinhändler haben das Schiff mit ihren Waren überflutet: Korbstühle aller Art, Ansichtskarten, Madeira- und Weinflaschen, Früchte und bunte Vögel; auch indische Schmuckwarenhändler sind da, tragen Frauenfrisur und Zierkämme dazu, und auch in ihren Kleidern

Pfirsichbowle serviert, und bei ernstern und heiteren Vorträgen und Reden vergingen die Stunden nur allzu rasch. Einen Gegenbesuch machte der „Rüdeshheimer Fechtklub“ im November, bei welcher Gelegenheit ein kleines Mannschaftsfechten stattfand, mit folgendem Resultat: a) Floret: Rüdeshheim 23 Punkte, Wiesbaden 25 Punkte, b) leichter Säbel: Rüdeshheim 25 Punkte, Wiesbaden 23 Punkte. Anschliessend daran fand im Speisesaal des Hotel Europäischer Hof ein Bierkommers statt.

Die Kassenverwaltung hat lt. Bericht des Kassierers günstig abgeschlossen.

Bericht über die ordentliche Generalversammlung am 10. Dezember 1912. Vor Eintritt in die Tagesordnung ersucht der Vorsitzende um das Einverständnis der Anwesenden, diese Versammlung als ordentliche Generalversammlung gelten zu lassen und zwar aus den Gründen, die auf den Einladungen angegeben sind, da statuten-gemäss die Generalversammlung im Januar stattfinden soll. Dieses Einverständnis wurde einstimmig erteilt. Nachdem der Schriftführer das Protokoll verlesen, erstattet der Vorsitzende den Jahresbericht, worauf die Rechnungsablage erfolgte und der Fechtwart einen Bericht über die fechterische Tätigkeit gab. Dem Gesamtvorstand wurde Entlastung erteilt. Die Neuwahl des Vorstandes hatte das folgende Ergebnis: Herr A. C. Arnd, Vorsitzender, Herr Paul Biermann, Schriftwart, Herr Jakob Rücker, Kassenswart, Herr Eduard Hagelauer, Fechtwart, Herr Walther Eckhardt, Zeugwart und die nachfolgenden Herren als Beisitzer: Franz Roedler, Ernst Unverzagt, Willy Minor, Hauptmann Kesselring, J. Reuterschan. Als Delegierte für auswärtige Versammlungen wurden die Herren Arnd, Hagelauer und Rücker gewählt. Rechnungsprüfer für 1913: Herren Konrad Heuser und Ludwig Grautegein. Der Vorstand wird ermächtigt, einige Änderungen der Satzungen auszuarbeiten, die bei der nächsten Mitgliederversammlung zu

sehen sie eher Frauen als Männern ähnlich. Wer diesen Händlern mehr zahlt als die Hälfte des geforderten Preises, hat ein schlechtes Geschäft gemacht. — Aber was klettert dort für ein halbnackter Junge die Raen empor? Ein Taucher ist's, der für den kleinsten Silberling den Sprung vom obersten Deck in die Tiefe wagt und mit steter Sicherheit das geworfene Geldstück aus dem Wasser holt. Für eine kleine Zulage taucht er noch weiter unter dem tiefliegenden Kiel des Dampfers durch und erscheint an der anderen Seite an der Oberfläche. Solcher Taucher gibt es eine Menge, darunter Knaben von 5—6 Jahren; vom Nachen aus betteln sie um Geld, wirft man dann ein Stück ins Wasser, so hat man das lustige Bild einer aufgeweckten Frosch-Schar, die ihr Heil im Wasser sucht. Gegen 4 Uhr nachmittags fahren wir in südöstlicher Richtung weiter, während die Schiffskapelle ihre besten Weisen spielt, sitzen wir am Hinterdeck, in das schöne Landschaftsbild versunken, das allmählich unseren Blicken entschwindet und schliesslich auch die letzten hohen Spitzen der Berge Madeiras am Horizont verschwinden.

(Fortsetzung folgt.)

Anfang	7 Uhr	7 Uhr	8 Uhr:	8 1/4 Uhr

sammlung zu an neuen Mi Mitgliedern n Körper elas wurde besch nüglicher lungen zu g mit dem Fec Boxen. Hier gewonnen. beteiligen, de vereins ist. am Zimmera schiessen na apparat stel Verfügung. jeder Sportz trieben wer 12 Uhr 30 ge — Ein W Weihnachtspo am ersten Feie eine Dame, du dort 160 Mel Franzose Meis Deutsche Bru 1,56 Min. auf — Die er Berner Oberlan am zweiten W und drei schv aus bei güns Wind, ausgefü Gipfel wurden — Bremer internationale vom 22. bis 2 vier Wettspiele Die ersten si

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Dienstag, den 31. Dezember.

4 Uhr:

Abonnementkonzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Mittwoch, den 1. Januar.

11½ Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-
Trinkhalle.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert
des Kurorchesters.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer
Musikdirektor.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

8 Uhr:

Abonnementkonzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 2. Januar.

4 und 8 Uhr:

Abonnementkonzert des Kurorchesters.

Freitag, den 3. Januar.

4 und 8 Uhr:

Abonnementkonzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Samstag, den 4. Januar.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-
Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnementkonzert des Kurorchesters.

9 Uhr im kleinen Saale:

Réunion

Zutritt haben:

1. Inhaber von Kurtaxkarten, welche zum Besuche
des Kurhauses berechtigen.
2. Einheimische und Fremde gegen Zahlung von
M. 5.— für die Herrenkarte,
M. 2.50 „ „ Damenkarte.
3. Um einer Ueberfüllung der Räume vorzubeugen,
sind von allen unter 1 und 2 genannten
Personen schriftliche Gesuche um Zulassung
an die Kurverwaltung bis spätestens **Freitag,**
den 3. Januar, 9 Uhr morgens, zu
richten.
4. Eine Kommission entscheidet über die Gewährung
der beantragten Karten, ohne Gründe für etwaige
Ablehnung zu geben; in jedem Falle erfolgt
Benachrichtigung.

5. Die unter 2 bezeichneten Karten können gegen
Zahlung und Legitimation ab Samstag mittag
1 Uhr an der Tageskasse im Hauptportale ab-
geholt werden.

6. Sämtliche Karten sind persönlich gültig und nicht
übertragbar.

7. Anzug: Damen **Balltoilette** ohne Hut;
Herren **Frack.**

Sonntag, den 5. Januar.

11½ Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-
Trinkhalle.

4 Uhr:

Abonnementkonzert des Kurorchesters.

8 Uhr im grossen Saale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer
Musikdirektor.

Solist:

Herr **Willy Reich** von hier (Violine)

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

Platzkarte (numeriert) **50 Pfg.** mit der
Abonnements-, Kurtax- oder Tageskarte vorzuzeigen.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Montag, den 6. Januar.

4 und 8 Uhr im Abonnement: **Militär-Konzert.**

Städtische Kurverwaltung.

Wochenspielplan der Wiesbadener Theater.

Anfang		Montag, 30. Dez.	Dienstag, 31. Dez.	Mittwoch, 1. Jan.	Donnerst., 2. Jan.	Freitag, 3. Jan.	Samstag, 4. Jan.	Sonntag, 5. Jan.
7 Uhr	Königl. Theater	Ab. B. „Der Bettelstudent“.	Ab. C. „Susannens Geheimnis“. — „Die Dienstboten“. — „Die Puppenfee“.	2½ Uhr: „Der Philosoph von Sans- Souci“. 7 Uhr, Ab. D. „Tannhäuser“.	Ab. A. „Madame Butterfly“.	Ab. C. „Othello“.	Ab. D. „Margarethe“.	Ab. B. „Die Zauberflöte“.
7 Uhr	Residenz-Theater	„Gabriel Schillings Flucht“.	4 Uhr. Schneewittchen. 7 Uhr, Sylvester- Prolog. „Mein alter Herr“.	1½/4 Uhr. Der Herr Senator. 7 Uhr. Sylvester- Prolog. Das kleine Café.	Lottchens Geburts- tag. Abschlusssouper. 1. Klasse.	Mein alter Herr.	Neuheit: Der Retter in der Not.	—
8 Uhr	Operetten-Theater	Der Zigeunerprimas.	Autoliebchen.	Nachmittags: Morgenwiederlustik. Abends: Grigri.	Der Zigeunerprimas.	Morgenwiederlustik.	Der Zigeunerprimas.	Nachmittags: Ein Walzertraum. Abends: Der liebe Augustin.
8¼ Uhr	Volks-Theater	Das letzte Wort.	Sylvester- Prolog. hierauf: Eiskönig u. Goldprinzesschen.	Kinder amüsiert euch!	Kinder amüsiert euch.	Das letzte Wort.	Zum letzten Male: Unsere Don Juans.	—

sammlung zur Vorlage gelangen. Um den Zuwachs
an neuen Mitgliedern zu fördern, und um unseren
Mitgliedern noch mehr Gelegenheit zu geben, ihren
Körper elastisch und jugendfrisch zu erhalten,
wurde beschlossen, natürlich nur bei ge-
nüglicher Beteiligung, besondere Sportabtei-
lungen zu gründen, die einigermassen identisch
mit dem Fechten sind, wie z. B. das rationelle
Boxen. Hierfür wurde ein diplomierter dän. Lehrer
gewonnen. Am Boxen kann sich nur derjenige
beteiligen, der gleichzeitig Mitglied des Fechtsport-
vereins ist. Ferner sind vorgesehen Ruderübungen
am Zimmerapparat und das sportliche Bogen-
schieszen nach feststehenden Regeln. Der Ruder-
apparat steht schon jetzt den Mitgliedern zur
Verfügung. Die Einrichtung ist so getroffen, dass
jeder Sportzweig ohne Störung des anderen be-
trieben werden kann. Die Sitzung wurde um
12 Uhr 30 geschlossen. Der Vorstand.

— Ein Wettschwimmen durch die Seine um den
Weihnachtspokal fand, wie aus Paris gemeldet wird,
am ersten Feiertag statt. Zwölf Konkurrenten, darunter
eine Dame, durchquerten bei der Alexanderbrücke den
dort 160 Meter breiten Strom. Den Sieg trug der
Franzose Meister in 1,54 Minuten davon, während der
Deutsche Bruno Beil und der Franzose Decoin in
1,56 Min. auf dem zweiten Platz endeten.

— Die erste Winterbesteigung der Jungfrau im
Bernern Oberlande wurde, wie aus Zürich gemeldet wird,
am zweiten Weihnachtsfeiertage durch zwei deutsche
und drei schweizerische Alpinisten vom Jungfrauoch
aus bei günstigen Schneeverhältnissen, aber starkem
Wind, ausgeführt. Durch herrliche Fernsicht auf dem
Gipfel wurden die mutigen Bergsteiger belohnt.

— Bremer Hallen-Lawntennis-Turnier. Das dritte
internationale Bremer Hallen-Lawntennis-Turnier findet
vom 22. bis 26. Januar statt. Das Programm enthält
vier Wettspiele ohne Vorgabe und vier mit Vorgabe.
Die ersteren sind ein Herren-Einzelspiel um die Hallen-

Meisterschaft von Deutschland, eine gleiche Damen-
Meisterschaft, ein Herren-Doppelspiel um die Hallen-
Meisterschaft und schliesslich ein gemischtes Doppel-
spiel. In den Meisterschaften haben die Sieger des Vor-
jahres durchzuspielen. Die Herren-Meisterschaft hat der
Pariser M. Decugis zu verteidigen, diejenige der Damen
Fräul. M. Rieck (Hamburg), während das Paar Decugis-
Jousselin in der Herren-Doppelspiel-Meisterschaft seinen
Titel zu behaupten hat. In allen drei Meisterschaften ist
der Preis dreimal ohne Reihenfolge zu gewinnen, ehe
er in den Besitz des Siegers übergeht. Meldungen sind
bis zum 15. Januar an Dr. W. Lürmann in Bremen,
Schlüsselkorb 20 bis 21, zu richten.

— Hockey. Am Mittwoch, den 1. Januar, vor-
mittags 11 Uhr, findet in Köln auf der Poller Wiese an
der Südbrücke ein Wettspiel der Ligamannschaft des
Kölner Rheinischen Hockey-Klubs gegen den Harveste-
huder Hockey-Klub aus Hamburg statt.

Luftschiffahrt.

— Pilotenprüfung eines Offiziers. Als erster preussi-
scher Offizier absolvierte Leutnant Schroff (Fussartillerie-
Regiment Nr. 8, Diedenhofen) sein Pilotenexamen auf
einem Doppeldecker des Flugwerkes Deutschland in
München in glänzendem Stil nach kurzer Ausbildungs-
dauer.

Verkehr.

— Frankfurt-Darmstadt. Vom 28. Dez. an verkehrt
an jedem Samstag und an den Tagen vor Feier-
tagen ein Vorzug mit zweiter bis vierter Klasse von
Frankfurt nach Darmstadt in folgendem Plan: ab Frank-

furt 2.20 Uhr nachm., an Darmstadt 3.16 Uhr. Der
Zug hält an allen Zwischenstationen.

— Geplante neue Verbindung Brüssel—Frankfurt.
Bei der Frankfurter Handelskammer ist eine Denkschrift
der Handelskammer in Brüssel über den Plan einer
Eisenbahnverbindung von Brüssel durch die Eifel
unter Umgehung von Köln über Vielsalm,
Trier und Mainz nach Frankfurt eingelaufen. Diese
Linienführung würde die Fahrt Brüssel—Frankfurt ab-
kürzen, hat aber den Nachteil, dass das Eifelgebirge an
mehreren Stellen durchstoßen werden müsste.

Neues vom Tage.

— Der neugeborene Prinz. Der Kaiser wohnte
Donnerstag abend im königlichen Opernhaus der
Vorstellung der „Hugenotten“ bei. Vor Beginn der
Vorstellung erschien Generalintendant Graf v. Hülsen-
Haeseler in der grossen Hofloge, klopfte mit dem
Stabe auf und verkündete: „Seine Majestät der
Kaiser hat mich zu beauftragen geruht, dem Publi-
kum bekannt zu geben, dass Seiner Königlichen
Hoheit dem Prinzen August Wilhelm soeben ein
Prinz geboren worden ist.“ Das Publikum hatte
sich erhoben und begrüßte den Kaiser, der gleich
darauf die grosse Seitenloge betrat, mit Hände-
klatschen und Hochrufen. Mit dem Kaiser waren
erschienen Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich,
Prinz Adalbert, Prinz Oskar und Prinzessin
Viktoria Luise.

— Ein Sohn des Prinzen Friedrich Leopold von
Preussen in einem Auto-Unfall. Als ein Automobil des
Prinzen Friedrich Leopold in ziemlich rascher Fahrt
die Wilhelmstrasse in Nowawes entlang fuhr und
die Grenzstrasse kreuzen wollte, kam ein Schlächterfuhr-
werk dahergefahren, das dem Automobil des Prinzen

Dampfer-Expeditionen

des Nordd. Lloyd in Bremen in der Zeit vom 28. Dez. 1912 bis 4. Jan. 1913:

Ab Bremerhaven:	D. Main	31. Dez.	nach	Baltimore über New York
	Willehad	31. Dez.	nach	Baltimore über Philadelphia
	Grosser Kurfürst	4. Jan.	nach	New York
	Sierra Nevada	4. Jan.	nach	Lapata
Ab Marseille:	Prinz-Regt. Luitpold	1. Jan.	nach	Alexandrien über Neapel
Ab New York:	George Washington	4. Jan.	nach	Bremen über Plymouth u. Cherbourg
	Berlin	4. Jan.	nach	Genua über Gibraltar, Algier u. Neapel

Schiffsnachrichten.**Norddeutscher Lloyd, Bremen****Neueste Dampferbewegungen:**

Vertreter: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56.

D. George Washington	nach New York	24. Dez.	in New York
Halle	Brasilien	22. Dez.	von Pernambuco
Erlangen		26. Dez.	in Bahia
Köln		26. Dez.	von Lissabon
Sigmaringen	Lapata	24. Dez.	in Buenos Aires
Borkum		26. Dez.	von Antwerpen
Frankfurt		27. Dez.	von Villagarcia
Thüringen		26. Dez.	in Antwerpen
Scharnhorst	Australien	27. Dez.	Gibraltar passiert
Westfalen		24. Dez.	in Adelaide
Greifswald		27. Dez.	in Antwerpen
Bremen	Ostasien	27. Dez.	von Genua
Derfflinger		27. Dez.	in Antwerpen
Bilow	Bremen	24. Dez.	von New York
Main		24. Dez.	in Bremerhaven
Brandenburg		24. Dez.	von Baltimore
Aachen		25. Dez.	von Santos
Gotha		24. Dez.	von Funchal
Durendart		24. Dez.	von Pernambuco
Strathalbyn		25. Dez.	von Buenos Aires
Boon		25. Dez.	in Aden
Göttingen		25. Dez.	in Neapel
Elsass		26. Dez.	Gibraltar passiert
Yorck		27. Dez.	von Algier
Lützow		24. Dez.	in Hongkong
Prinz Sigismund	Sydney	24. Dez.	in Sydney
Prinz Heinrich	Marseille	25. Dez.	von Alexandrien
Schleswig	Venedig	25. Dez.	in Venedig
Manila	Kaewiang	27. Dez.	on Eitape

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.

Zimmer mit Pension — Bäder

Unter dem gleichen Vorstande

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. 10153

Zimmer mit und ohne Pension — Bäder

Gute Verpflegung zu mässigen Preisen.

Immobilien**Hypotheken****Vermietungen**

J. Chr. Glücklich

Wiesbaden — 10194

Wilhelmstrasse 56.

Berlitz School**of Languages**

Luisenstrasse 7

Englisch, Französisch,

Italienisch.

Deutsch für Ausländer.

Hofphotograph

C. H. Schiffer

Atelier für vornehme Porträts und Gruppen.

am Taunustrasse 24.

— Telefon Nr. 3046. —

Königliche Schauspiele.

Montag, den 30. Dezember 1912:

311. Vorstellung

20. Vorstellung. Abonnement B.

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von F. Zell und

Richard Genée.

Musik von Karl Millöcker.

Musikalische Leitung: Herr Kapell-

meister Rother.

Spielleitung: Herr Ober-Regisseur

Mebus.

Personen.

Palmatica, Gräfin von

Nowalska . . . Fr. Schwartz

Laura, ihre Frl. Friedfeldt

Bronislawa, Tochter Fr. Krämer

Oberst Ollendorf,

Gouverneur von

Krakau . . . Hr. von Schenck

Jan Janicki, Student

der Jagellonischen

Universität zu

Krakau . . . Hr. Scherer

Symon Rymanowicz,

Student der Jagellonischen

Universität zu

Krakau . . . Hr. Lichtenstein

Bibliothek.

— Der Journalist. In der Monatsschrift „Der Strom“, dem Organ der Wiener freien Volksbühne, lesen wir das folgende hübsche Märchen von Eugen Heltai: Der grosse, feine, vornehme und einflussreiche Journalist war gestorben. Die Engel hoben sofort seine Seele auf ihre Flügel, und der ausgezeichnete Mann kam sehr bald am Tore des Himmels an. Er wollte eintreten, aber der heilige Petrus verstellte ihm den Weg. „Ihre bürgerliche Beschäftigung?“ fragte er mit militärischer Strenge. — „Journalist!“ — „Komplett!“ sagte Peter kurz und schlug die Tür zu. — „Belieben Sie vielleicht in die Hölle zu gehen?“ rief der eine Engel wohlmeinend. — „Mir ist es einerlei“, sagte der Journalist und ging zur Hölle hinab. — „Journalist?“ fragte der Türhüter der Hölle erschrocken. — „Kein Platz!“ Und auch er schlug die Tür zu. Der Journalist verzweifelte nicht. Er zog sich auf seinen unbewohnten Stern zurück und gründete dort eine Zeitung. Nach einer Woche bot man ihm eine Freikarte sowohl für den Himmel als auch für die Hölle an.

— Was englische Kinder lesen. Eine Statistik, die der London County Council jetzt zur Weihnachtszeit aufgestellt hat, erweist, dass das populärste Buch, das von Londoner Kindern in den öffentlichen Bibliotheken verlangt wird, Andersens Märchen ist. Das zweitnächste ist Robinson Crusoe; an dritter Stelle stehen die Grimmschen Hausmärchen. Dann kommen „The Old Curiosity Shop“ von Dickens, „Westward Ho“, „David Copperfield“, „1001 Nacht“, „Alice im Wunderland“, „Gullivers Reisen“ und die „Pickwick Papers“; Walter Scotts Beliebtheit ist etwas im Schwinden begriffen und die Popularität Shakespeares ist im Steigen.

— Mozarts musikalisches Gedächtnis muss geradezu ein Phänomen genannt werden. Dieses Genie spielte auf den Konzertreisen seine Kompositionen stets auswendig und

von Wangenheim, Major, Hr. Schwab
von Henricl, Rittmeister, Hr. Weyrauch
von Schweinitz, Leutnant, Hr. Spiess
von Rochow, Leutnant, Hr. Döring
von Richtigthofen, Cornet, Fr. Doppelbauer
in Oberst Ollendorfs sächsischem Reiter-Regiment
Bogumil Malachowski, Palmatica's Vetter Hr. Wutschel
Eva, dessen Gemahlin . . . Fr. Baumann
Onuphris, Leibeigener . . . Hr. Becker
Rej, Wirt . . . Hr. Baumann
Entenrich, Gefängniswärter . . . Hr. Andriano
Puffke, Schliesser Hr. Carl
Piffke, Der Bürgermeister Hr. Bahrdt
von Krakau . . . Hr. Schäfer
Ein Courier . . . Hr. Preuss
Waclaw, ein Gefangener . . . Hr. Schmidt
Ein Weib . . . Frl. Koller
Offiziere, Edelleute und Edelfrauen, Stadträte, Bürger und Bürgerfrauen, Kaufleute, Messbesucher, polnische Juden, eine Musikbande, Soldaten, Pagen, Diener, Gefangene.
Ort der Handlung: Krakau.
Zeit: 1704 unter der Regierung Friedrich August II., genannt der Starke, Königs von Polen und Kurfürsten von Sachsen.

Dekorative Einrichtung: Herr Maschinerie-Ober-Inspektor Schleim.
Kostümliche Einrichtung: Herr Garderobe-Ober-Inspektor Geyer.

Die Türen bleiben während des Vor-spiels geschlossen.
Nach jedem Akte tritt eine längere Pause ein.

Abänderungen in der Rollenbesetzung bleiben für den Notfall vorbehalten.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9¼ Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter: Dr. phil. Herman Rauch.

Fernsprecher 49.

Montag, den 30. Dezember 1912:
Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig gegen Nachzahlung auf I. Rang-Loge, I. Rang-Balkon, Orchesteressal und I. Sperritz 1 Mk., II. Sperritz 50 Pf., II. Rang und Balkon 25 Pf.

I. Kammerpiel Abend

Drama in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Gabriel Schillings Flucht.

Spielleitung: Ernst Bertram.

Personen.

Gabriel Schilling, Maler . . . H. Nesselträger

Eveline, seine Frau Theodora Porst

Professor Mäurer, Bildhauer und

Radierer . . . Walter Tantz

Lucie Heil, Violinistin . . . Else Hermann

Hanna Elias . . . Frida Saldern

Fräulein Majakin Kätie Horsten

Doktor Rasmussen

Klas Olfers, Wirt im Krug auf

Fischmeisters Oye Willy Ziegler

Kuhn, Tischlermeister . . . Willy Schäfer

Der Lehrjunge . . . Carl Graetz

Schuckert, Fischer Nicolaus Bauer

Mathias, Fischer Ludwig Kepper

Magd bei Olfers . Käte Raf

Fischer, Frauen und Kinder der Fischer.

Das Drama spielt auf Fischmeisters Oye, einer Insel der Ostsee.
Zeit: um 1900.

Nach dem 2. Akte findet die grössere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Operetten-Theater.

Montag, den 30. Dezember 1912:

Der Zigeunerprimas.

Operette in 3 Akten von Julius Wilhelm und Fritz Grünbaum.

Musik von Emmerich Kélmán.

Personen.

Rácz Pali . . . Emil Nothmann

Laczi . . . Krich Flügge

Sári . . . Camilla Boré

Pistia

Farko

Gyui

Boldizar

Andris

Joska

Marci

Erzsi

Flonka

Etelka

Kata

Pyroska

Klári

Rácz Juliska, seine

Nichte . . . Anni Böse

Gaston, Graf Irini Hans Kugelberg

Die Gräfin von Irini Martha Krüger

König Heribert VII.

unter dem Inkognito Graf Estragon Sascha Schneider

Exzellenz Mustari H. Wendenhöfer

Monsieur Cadeau

Octav Witte d'Albert

Fekete Joska, Zigeuner . . . Willi Röcker

Pierre, Diener . . . Charles Auen

Zigeuner, Bauern, Musiker, Diener, Herren und Damen der Gesellschaft.

— Die Handlung spielt in der Gegenwart. Der 1. Akt spielt in der grossen

Stube des alten Rácz gehörigen

Landhäuschens in Lörinczfalva. Der

2. Akt in einem Saal des Palais Irini

in Paris. Der 3. Akt in einem

Boudoir des Palais Irini.

Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10¼ Uhr.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Telephon 2692.

Montag, den 30. Dezember 1912:

Das letzte Wort.

Ein Lebensbild in 4 Akten von Franz

von Schönthan.

Spielleitung: Max Deutschländer.

Personen.

Geheimrat Philipp Mantius . . . M. Deutschländer

Johannes, Privatdozent . . . Alfred Dannert

Gertrud . . . Rita Ramin

Bernhard Mantius, Musiker . . . Max Ludwig

Elly, seine Tochter Fr. Heuburger

Baronin Vera

von Bagoleff . . . Magda Behrens

Boris Boranoff, ihr Bruder . . . Emmo Christ

Alexander Jordan Ed. Heuburger

Graf Settwitz . . . Bernd Kowalski

Kanzleirat Gerlach Ad. Willmann

Prof. Hartmann . . . C. Bergschwenger

Seine Frau . . . Lina Töldte

Seine Tochter . . . Lotte Walter

Hempel, Diener beim Geheimrat . . . Heinz Berton

Stubenmädchen, beim Geheimrat . . . Elisabeth König

Fräulein Dollwitz, Gesellschafterin Ottilie Granert

Paul, Diener . . . Fr. Katzmann

Anfang 8¼ Uhr. — Ende 11 Uhr.

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden
Restaurant allerersten Ranges.
Diners und Soupers von Mk. 2,50 an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.
Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Hodzetteilen, geschlossene Gesellschaften, Thé-dansants etc. Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.
Bier-Saal (Ermässigte Preise). Nach Schluss des Theaters fertige Platten und Soupers von Mk. 2,50 an.
Pilsener Urquell Münchener Exportbier
Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.
Wiesbadener Felsenkeller-Bier.
Weingrosshandlung 10157
Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.
W. Ruth, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.
Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen Theaters werden im Biersalon des Kurhaus-Restaurants durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

Automobil-Vermietung
Privat-Auto **Auto-Taxameter**
H. Heuser, 10313
Drudenstrasse 6 **Telephon 4050.**

nicht mehr ausweichen konnte. Es erfolgte ein heftiger Zusammenstoss, bei dem der Pionier des Eisenbahn-Regiments Willy Delock, der auf dem Bock des Fleischerwagens sass, herabgeschleudert und schwer verletzt wurde. In dem Automobil sass einer der Söhne des Prinzen Friedrich Leopold, der sofort anhalten liess und für die Überführung des Verletzten in das Krankenhaus Sorge trug.

— **Blinde Telephonistinnen.** In Baltimore hat man eine neue Beschäftigung für Blinde ausfindig gemacht, die man bisher wohl nicht für möglich hielt. Vor kurzem, so berichtet die „National-Zeitung“, machte die dortige Telephon-Gesellschaft den Versuch, in ihrem Betriebe ein blindes junges Mädchen als Telephonistin anzustellen. Der Versuch glückte so sehr, die blinde Telephonistin arbeitete so exakt und sorgfältig, dass die Gesellschaft beschloss, sich die Dienste noch anderer blinden Mädchen aus der Blinden-Anstalt des Staates zu sichern. Heute sind bereits nicht weniger als zwölf blinde Telephonistinnen in Baltimore angestellt, und die Telephon-Gesellschaft ist nicht nur mit ihren Leistungen zufrieden, sondern erklärt, dass sie an Tüchtigkeit ihre sehenden Kolleginnen übertreffen. Die Direktoren glauben deshalb auch, dass dieses neue Arbeitsfeld vielen Blinden erschlossen werden kann.

hatte dabei für jeden Abend ein neues Programm. Auch die selbstkomponierten Konzerte mit Orchester führte er nur nach einer bezifferten Bassstimme aus und erklärte: „Die Solostimmen sind wohlverstanden in Wien, auf Reisen muss ich's so machen, sie stehlen mir sonst Abschriften und drucken sie nach.“ Ja er hat selbst für die italienische Violin-Virtuosin Strina-Sachi ein Konzert für Klavier und Violine komponiert, dessen schwierigen Klavierpart er beim ersten Mal nur aus dem Gedächtnis vortrug, ohne es überhaupt niederschreiben. Ueber dieses interessante Thema finden wir in dem neuesten Heft der illustrierten Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Verlag von Rich. Bong, Berlin W 57. Preis des Vierteljahrsheftes 60 Pfg.) einen ungewöhnlich fesselnden Artikel. Aus dem übrigen Inhalt sei noch der mit Bildermaterial reich ausgestattete Aufsatz „Neue Arbeiten von Sascha Schneider“, ferner der gleichfalls mit Abbildungen geschmückte Artikel Oskar Anwands „Der Bismarck am Rhein“ und die geistvolle Würdigung Rudolf Ostlers von Herbert Eulenberg's Drama „Belinde“, mit dem Schillerpreise gekrönt, besonders hervorgehoben. Für Unterhaltung spannender Art sorgt Olga Wohlbrücks Roman „Der eisernen Ring“, der einem tragischen Abschluss energisch zuträgt. Eine anmutige Marschnerhistorie „Das erste Ballett“, die einen Hauch der Biedermeierzeit mit sich führt, stammt von M. Krell. Der reiche Bilderschmuck des Heftes ist nach Gemälden anerkannter Meister, wie Bruno Liljefors, „Birkhühner im Schnee“, M. Chabas, „In arkadischen Gefilden“, M. Monchablon, „Galeerenklaven“, in technisch vollendeter Weise hergestellt. Schliesslich spiegelt auch diesmal der Zick-Zack in Bild und Wort eine reiche Anzahl origineller Persönlichkeiten und Ereignisse aus dem Kunst-, Theater- und Sportleben wieder. Wir nennen z. B. den Artikel über Weihnachtskrippen, das Jubiläum des Reiterdarstellers August Junkermann, neue Bühnengrößen, Sportvorkommnisse usw. So wird das reichhaltige Heft vielen Leserkreisen willkommen sein.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrs-Büro vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

meisters
see.
grössere
0 Uhr.
ter.
1912:
nns.
Julius
aum.
män.
hmann
gge
Boré
se
gelberg
rüger
hneider
enbüfer
Albert
ker
uen
Diener,
tschaft.
Gegen-
grossen
nörigen
a. Der
is Irini
einem
1/4 Uhr.
(us.)
1912:
i.
Franz
nder.
länder
nnert
in
rig
rger
hrens
rist
rger
valski
ann
venger
e
ter
ton
König
nnert
ann
Uhr.
ch die
ur nur
Die
musa
a und
nische
r und
beim
haupt
finden
derne
s des
linden
Bilder-
a von
ungen
hein*
erbert
r Art
einem
notige
h der
Der
anster
M.
eeren-
esslich
t eine
e aus
ennen
m des
ssen,
Heft

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 27. Dezember 1912

Abel, Hr. Chem. m. Fr., Wiesdorf
Ahrendts, Hr. Reg.-Ass., Dr. jur., Straassburg
Amborn, Hr. Stud., Halle
Andrae-Schmidt, Hr. m. Fr., Frankfurt
Arnaud, Hr. m. Fr., Haag
Arntz, Hr. Dr., Cleve
Arntz, 2 Fr., Cleve
Bacharach, Hr. Kfm., Nürnberg
Baer, Hr. m. Fr., Frankfurt
Baerlocher, Hr. Kfm., Berlin
Barth, Hr. Fabrikbes., Karlsruhe
Baruch, Fr., Warschau
Baston, Hr. Lebr., Acointon
Baum, Hr. Dr. m. Fr., Frankfurt
Baumann, Hr.
Beckel, Hr. m. Fam., Berlin
Bendie, Hr. Fabrikbes., Berlin
Berbner, Hr. Kfm., Troessel
Bergmann, Hr. Kfm., Berlin
Bernstein, Hr. Kfm. m. Fam., Warschau
Beyerhaus, Hr. Dr., Bonn
Beyerhaus, Fr., Brüssel
Biermann, Hr. stud. phil., Berlin
Bierama, Hr. Dr. jur., Apeldoorn
Bieler, Fr. Sekretärin, Berlin
Blume, Fr., Newyork
Bocking, Hr., Kirm
Boerke, Hr. Kfm., Achem
de Boerner, Hr. Rent., Lausanne
Bogner, Hr., Heilbronn
Bolte, Hr. Direkt., Königstein
Borchardt, Hr. Zahnarzt, Frankfurt
Brumme, Fr. Rent., Erfurt
Büchel, Fr., Koblenz
Cerlen, Hr., Köln
Christ, Fr., Weimar
Christensen, Hr. m. Fam., Kopenhagen
Clenz, Hr. Kfm., Bonn
Cohn, Hr. Kfm., Essen
Culp, Hr. Bankier m. Fr., Barmen
Dahn, Hr. Kfm. m. Sohn, Elberfeld
Dallowe, Hr. Kfm. m. Fr., Grause
Dekker, Hr. Rittmeister, St. Avold
Detto, Hr. Direkt. m. Fam., Giengen
Dick, Hr.
Dillenberger, Hr. Kfm., Urspringen
Dobkin, Fr. m. Tocht., Jekateranoslaw
Döft, Hr. Kfm., Heilbronn
Döring, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Dreyfuss, Hr. Bezirksarzt Dr., Frankenthal
Druing, Fr. Rent., Köln
Duesberg, Hr. m. Fam., Sterkrade
Eggers, Hr. Stud.
Eggers, Fr.
Eichbaum, Hr. Justizrat, Schwetz
Eichbaum, Hr. Kfm., Frankfurt
Elias, Hr. Bankier, Hamburg
Eliasberg, Fr., Berlin
Engel, Hr. Dir. m. Fr., Mannheim
Erben, Hr. Kfm., Mannheim
Essinger, Hr. Kfm., London
Eulan, Fr. Sanitätsr. Dr., Frankfurt
Feibusch, Hr. Zahnarzt Dr. m. Fr., Frankfurt
Feist, Hr. Kommerzienrat m. Fam., Frankfurt
Felde, Hr., Trier
Ficus, 2 Fr. Rent., Frankfurt
Flaum, Hr., Warschau
Forster, Hr., Manchester
Forster, Hr., London
Frahmann, Hr. m. Fam., Frankfurt
Frege-Wetzien, Hr. Kammerherr Dr. jur., Abtnauendorf
Freitag, Hr. Redakt., Frankfurt
Frey, Hr. Kfm., Gutersblum
Friedländer, Hr. Kfm. m. Fr., M-Gladbach
Fröhlich, Hr. Post-Assistent, Frankfurt
Fürth, Hr. Dr. m. Fr., Berlin
Fuss, Hr. Dr. med., Burg b. Magdeburg
Gardner, F., Frankfurt
Garschagen, Hr., Frankfurt
George, Fr., Berlin
von Gersdorff, Hr. Oberleutn., Altenburg
Gerth, Hr. Techn., Kassel
Gill, Hr. m. Fr., England
von Girglisen, Fr. Rent., Moskau
Glaser, Hr. Kfm., Strassburg
Gockinga, Hr. Dr. jur., Nymegen
Goldinger, Hr., Busendorf
Goldschmidt, Hr. Dr., reiburg
Goldstein-Brinkmann, Hr. Dir. m. Fr., Berlin
Gottschalk, Hr. Kfm. m. Fr., Steele
Graubner, Hr. cand. jur., Bonn
Groone, Hr. Ing., Köln
Groskopf, Hr. Dir. m. Fr., Köln
Gross, Hr. Kfm., Seitz
Grothe, Hr., Hagen
Grünberg, Hr. Kfm. m. Fam. u. Dien., Rostow
Gurowitsch, 2 Hrn. Stud., Riga
Haas, Fr. m. Tocht., Frankfurt
Hagen, Hr., Köln
Hahn, Hr. Subdirektor m. Fr., Saarbrücken
Hake, Hr., Knaustschou
Hallenstein, Fr., Strassburg
van Halteren, Hr., Apeldoorn
Hamburger, Hr. m. Fr., Aschaffenburg
Hanner, Hr. Kfm., Nürnberg
Harff, Hr. Kfm., Köln
Harms, Hr. Dr. med., Eutin
Harre, Hr. Dr. med., London
Harrwitz, Hr. m. Fr., Halberstadt
Hartz, Hr. Dr. med., Friedrichroda
Heidelbach, Hr. Bankier m. Fr., Paris
Heidenreich, Hr. Kfm., Stuttgart
Heilfron, Hr. Kgl. Reg.-Baum., Berlin
Heim, Hr. Kfm., Frankfurt
Heineken, Fr., Frankfurt
Hemmerle, Hr. Kfm., Karlsruhe
Henies, Hr., Vacha
Hennig, Hr. Kfm., Hohenburg
Hertwig, Fr., Dudenstadt
Herzberg, Hr. m. Fr., Frankfurt
Spiegel
Metropole
und Monopol
Zimmermannstr. 4
Hobenzollern
Vier Jahreszeiten
Pension Wenker-Paxmann
Pension Wenker-Paxmann
Europäischer Hof
Wilhelma
Wiesbadener Hof
Quisisana
Kaiserbad
Hotel Berg
Wiesbadener Hof
Zur Sonne
Centralhotel
Nassauer Hof
Zur guten Quelle
Nassauer Hof
Pension Hagenbruch
Fürstenhof
Fürstenhof
Fvangel. Hospiz
Nassauer Hof
Vier Jahreszeiten
Pension Internationale
Europäischer Hof
Hansa-Hotel
Hotel Imperial
Zur Sonne
Residenz-Hotel
Alteesaal
Villa Primavera
Wiesbadener Hof
Quisisana
Evangel. Hospiz
Palast-Hotel
Wiesbadener Hof
Sanatorium Dr. Lubowski
Wiesbadener Hof
Hotel Cordan
Hotel Berg
Bellevue
Weisses Ross
Quisisana
Hotel Krug
Pension Karpin
Hansa-Hotel
Frankfurter Hof
Villa Hertha
Alteesaal
Yorkstr. 12
Hotel Royal
Hotel Royal
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Sendig-Eden-Hotel
Pension Charlotte
Hansa-Hotel
Grüner Wald
Palast-Hotel
Palast-Hotel
Bellevue
Nassauer Hof
Brüsseler Hof
Villa Primavera
Pachenteichers Augenkl.
Viktoria-Hotel
Pachenteichers Augenkl.
Nassauer Hof
Abtnauendorf
Villa Mercedes
Hotel Berg
Tannushotel
Tannushotel
Hotel Mehler
Wilhelma
Schwarzer Bock
Residenz-Hotel
Schwarzer Bock
Wilhelma
Hotel Cordan
Hotel Weiss
Quisisana
Alteesaal
Hotel Weiss
Viktoria-Hotel
Evangel. Hospiz
Hotel Cordan
Sendig-Eden-Hotel
Palast-Hotel
Wilhelma
Wiesbadener Hof
Schwarzer Bock
Hansa-Hotel
Nonnenhof
Rostow
Sonnenbergerstr. 64
Schwarzer Bock
Weisses Ross
Palast-Hotel
Weisses Ross
Wiesbadener Hof
Palast-Hotel
Nassauer Hof
Palast-Hotel
Wiesbadener Hof
Europäischer Hof
Villa Edelweiss
Imperial
Palast-Hotel
Grüner Wald
Hotel Royal
Wiesbadener Hof
Nassauer Hof
Grüner Wald
Fürstenhof
Hansa-Hotel
Hotel Vogel
Imperial
Nassauer Hof
Palast-Hotel

Herzberg, Hr., Berlin
Heyl, Hr. Dr., Weilburg
Heymann, Fr., Frankfurt
Hillmeyer, Hr. m. Fr., Schopfloch
Hirschfeld, Fr., Bremen
Hockmeyer, Hr., Hamburg
Hohenstein, Gebr., Villingen
Holtz, M., Fr., Hamburg
Holtz, T., Fr., Hamburg
Homburger, Hr., Darmstadt
Hosse, Hr. Geh. Kommerz.-Rat m. Fr., Düsseldorf
von Houwald, Hr. Kfm.
Huber, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Hulte, Hr., Köln
Hulte, Hr., Weilburg
Hunninghaus, Hr., Köln
Iklé, Hr., New York
Jensen, Hr. Direktor, Kragero
von Jerin, Hr. Landrat, Hünefeld
Jonas, Hr. Dr. med. m. Fr., Düsseldorf
Jonas, Hr. Kfm., Dortmund
Kade, Hr. Kfm. m. Fr., Mülheim
Kahn, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Kayser, Hr. m. Fr., Mülheim
Kalkmann, Hr., Hamburg
Karke, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Kasten, Fr., Finsterberge
Katz, Hr. Kfm., Bruchsal
Kaufmann, Hr. Kfm., Köln
Keller, Hr. Bankier, Stuttgart
Kempener, Hr., Arnheim
Keppler, Hr. Major m. Fr., Berlin
Kerb, Hr. m. Fr., Köln
Kindermann, Hr., Dahlem
Kleisch, Hr. Rechtsanw., Köln
Klemme, Fr., Berlin
Kluis, Hr. Pfarrer m. Fr., Arnheim
Klumb, Hr., Geisig
Knoppelhout, Hr., Haag
Koch, Hr. m. Fr., Pforzheim
Koch, Hr. Kfm., Frankfurt
Koecke, Hr. Fabrikb., Siegen
Koecke, Fr., Siegen
Koehler, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Graf Königsmark, Hr. Offizier m. Gräfin
u. Schwiegermutter, Darmstadt
Kosterlitz, Hr. Kfm. m. Fam., Berlin
v. Kotze, Hr. Hauptm., Hamburg
Krakauer, Hr. Kfm., Breslau
Kretschmer, Fr. Geheimrat, Giessen
Kühnle, Hr., Mannheim
Kündt, Hr. Dentist, Elberfeld
Kuepper, Hr. Steuerkontrolleur, Essen
Küster, Hr. Prof., Hanau
Knuspe, Hr. Kfm., Metz
Lähmann, Hr. Hofopernsänger, Braunschweig
Landau, Hr. Bankier m. Fr., Hamburg
Leenders, Fr. m. Kammerj., Düsseldorf
Lehmann, Hr. Ing. m. Fr., Bad Nauheim
Lefo, Hr. m. Fam., Mannheim
Lenders, Hr. Oberst. m. Fr., Mannheim
van Lennep, Hr., Haag
de Leval, Hr. Advokat, Brüssel
Levinson, Hr. Rechtsanw., London
Levy, Hr. Dr. med. m. Fr., Charlottenburg
Levy, Hr. Schriftsteller m. Fr., Berlin
Levy, Fr., Berlin
Levy, Hr. m. Sohn, Hamburg
Lewandowsky, Hr. m. Schwester, Berlin
van Leyveld, Fr., Haag
Liebmann, Hr. Stud., Strassburg
Liedstrand, Hr. Fabrikant, Berlin
Lilienfeld, Hr. m. Fr., Frankfurt
Lindens, A., Hr., Köln
Lindgens, E., Hr., Köln
Lindner, Hr. Dr., Berlin
Lippert Heide, Hr. Prof., Andernach
Loeb, Hr. Direktor, Berlin
Löwenberg, Hr., Trier
Loewenberg, Hr. Dr. med., Köln
Baron Max v. Loe, Hr. Stud., Bonn
Loll, Hr. Kfm., Königsberg
Lourie, Hr. Kfm. m. Fr., Liban
Luckwald, Hr., Halle
Ludwig, Hr. m. Fam., London
Mahl, Hr. Direktor, Zabern
Malmberg, Hr. m. Fr., London
von Mansvelt, Fr. m. Fam., Haag
Martini, Hr. Oberstleutnant m. Fr., St. Avold
Matthioli, Hr. Leutnant, Brandenburg
Max, Hr. m. Fr., Dortmund
Mayer, Hr. m. Fam., Bingen
Mehta, Hr. Rent., Wien
Mehler, Fr., Emmerich
Meyer, Hr. m. Fr., Bochum
Meyer, Hr. m. Fr., Frankfurt
Meyer, Hr. Kfm., Mülheim
Meyer, Hr. Kfm., Würzburg
Meyer, Hr. Bergassessor m. Fr., Raxel
v. Mirachoffen, Hr. Reg.-Rat m. Fr., Wetzlar
Möster, Hr. Kfm., Kassel
Molenaar, Fr., Hofheim
Mombberger, Hr., Frankfurt
Mosony, Hr. Ingenieur, Paris
Morgera, Hr., Paris
Moses, Fr., Düsseldorf
Mühlfeld, Hr. Musikdirektor, Meiningen
Mühlfeld, Hr. Reg.-Bauführer, Charlottenburg
Müller, Hr. Fabrikant, Offenbach
Müller, Hr. Rent., Hamburg
Müller-Zeidler, Fr. Kgl. Musikdirektor m. Tochter, Dresden
Nagel, Fr., Osthofen
Nagel, Hr. Kfm., Aachen
Nagel, Hr. Kfm., Düsseldorf
Nassauer, Fr., Frankfurt
Nemenoff, Hr., Heidelberg
Neumann, Hr., Götting
Neumann, Fr. Lehrerin, Hannover
Nickel, Fr. San.-Rat m. Sohn, Dorschheim
Nicolay, Hr., München
Noek, Hr. Inspektor, Zell
Oberbeil, Hr. Ingenieur, München
Oberwalder, Hr. Kfm., Wien
Europäischer Hof
Bellevue
Wilhelma
Schützenhof
Villa Frank
Quisisana
Biemers Hotel Regina
Rose
Palast-Hotel
Nassauer Hof
Pension von Houwald
Wiesbadener Hof
Hansa-Hotel
Hansa-Hotel
Viktoria
Sendig-Eden-Hotel
Viktoria
Rose
Palast-Hotel
Kuranstalt Dietenmühle
Metropole u. Monopol
Grüner Wald
Hotel Krug
Viktoria
Metropole u. Monopol
Kaiserbad
Palasthotel
Wiesbadener Hof
Nassauer Hof
Grüner Wald
Villa Mercedes
Schützenhof
Viktoria
Quisisana
Vier Jahreszeiten
Evangel. Hospiz
Sonne
Wilhelma
Hotel Weiss
Zum Landsberg
Villa Speranza
Villa Speranza
Hotel Krug
Pension Prinzessin Louise
Sonnenbergerstr. 64
Hotel Mehler
Centralhotel
National
Schwarzer Bock
Rheinhotel
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Hotel Berg
Wiesbadener Hof
Nassauer Hof
Hobenzollern
Metropole u. Monopol
Bellevue
Pension Elite
Biemers Hotel Regina
Nassauer Hof
Villa Alma
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Nassauer Hof
Rose
Sendig-Eden-Hotel
Biemers Hotel Regina
Schwarzer Bock
Christliches Hospiz II
Wiesbadener Hof
Sendig-Eden-Hotel
Sendig-Eden-Hotel
Imperial
Kaiserbad
Imperial
Hotel Krug
Palast-Hotel
Vier Jahreszeiten
Haus Oranienburg
Palast-Hotel
Primavera
Hotel Nizza
Tannus-Hotel
Vier Jahreszeiten
Hansa-Hotel
Hobenzollern
Pension Pflug
Nassauer Hof
Metropole und Monopol
Alteesaal
Metropole und Monopol
Palast-Hotel
Quisisana
Grüner Wald
Hotel Weiss
Goldener Brunnen
Hotel Cordan
Hotel Weiss
Hotel Fürstenhof
Nassauer Hof
Pension Viktoria Luise
Hotel Fuhr
Sendig-Eden-Hotel
Frankfurter Hof
Frankfurter Hof
Bellevue
Villa Esplanade
Hotel Spiegel

Städtisches Verkehrs-Bureau

Bureau Municipal de Renseignements
Municipal Enquiry Office
— Telephon 1014 —
Ecke Kurhausplatz-Wilhelmstrasse
(Eingang von der Theaterkolonnade)

Unentgeltliche Auskunft für Aufenthalt und Reise:

Ausgabe von Prospekten, Wohnungslisten etc.;
Kurtaxe-Schalter für Kurgäste; Fremden-Register;
Leseraum mit deutschen und ausländischen Zeitungen;
Referenz- und Adressbücher; Reise-Prospekte etc.

Geöffnet von 9 bis 1 Uhr und von 3 bis 7 Uhr; Sonn- und Feiertags von 9 bis 1 Uhr

Expedition des Badeblattes:
Eingang von der Wilhelmstrasse

Milchkuranstalt Kurpark, früher Adolphshöhe

Grösste und älteste Anstalt unter Kontrolle des Vereins der Aerzte Wiesbadens, liefert

Kur- und Kindermilch

roh und sterilisiert, von eigen geimpften Schweizerkühen, täglich zweimal frisch ins Haus, ferner Diömilch, Kefyr, Maja Yoghurt, Kur-Rahm, alle Sorten Säuglingsmilch etc.

Ausschank im Anstaltsgarten am Ende des Kurparks, Haltestelle der Elektr. Bahn Tennenbachstrasse.
Die Anstalt ist ganz neu erbaut und eine Sehenswürdigkeit I. Ranges
Besichtigung gerne gestattet.
Parkstrasse 101. Tel. 336.
Der Besitzer: Carl Wagner.

Wiesbadener Kleider-Klinik

Nerostr. 12 und Westendstr. 32
Telephon 1570
Telephon 1570

Chemische Wäscherei, Färberei, Dekatier- und Imprägnier- (wasserdicht) Anstalt.

Neuestes Verfahren für Herren- und Damen-Garderobe in zertrenntem und unzertrenntem Zustande unter Garantie.

Aufbügeln, Modernisieren und neue Einfütterungen.
10356
Winkelmann & Wilkes.

H. Haas

Herrenschneider Tailor
Anfertigung feiner Herrenkleidung
Grosses Stofflager 10158
Tannusstr. 13 I. St. Ecke Geisbergstr.

Akademische Zuschneide-Lehranstalt

Älteste Schule am Platze v. Fr. Joh. Stein, Kirchgasse 17, 2 St.
Kurse im Massn., Zuschneiden u. Anfertigen der sämtl. Damen- u. Kindergarderobe u. Wäsche. 10499

Auskunftei

Beyrich & Greve, Halle a. S.,
erteilt Auskünfte über
Vermögens-, Mitglieds-, Familien-
und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der
Welt. Beobachtungen und Ermittlungen aller Art streng diskret. 10236

Ohler, Hr., Bingen	Hotel Nizza	Schmidt, Fr. Geh.-Rat, Berlin	Pension Jeanette	Tuteur, Hr. m. Fr., Metz	Hotel Wilhelma
von Oidtman, Hr. Hauptmann m. Fr., Darmstadt	Minerva	Schmidt, Hr. Architekt, Berlin	Hotel Krug	Uhde, Hr. Schriftsteller, Paris	Vier Jahreszeiten
Oppenheim, Hr., Köln	Metropole und Monopol	Schmitz, Hr. m. Fr., Luxemburg	Central-Hotel		
Ott, Hr. Kfm. m. Fr., Hanau	Metropole und Monopol	Schmitt, Hr. Kfm., Bochum	Englischer Hof		
Otteneier, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald	Schneeli, Hr. Dr., Liestal	Vier Jahreszeiten		
Overlack, 2 Hrn., Krefeld	Hotel Fürstenhof	Schneider, Hr. Ing., Schwelm	Hotel Fuhr		
Passe, Hr. Landgerichtsdirektor, Frankfurt	Nassauer Hof	Schneider, Hr. Kfm., Duisburg	Evangel. Hospiz		
Passmann, Fr. Kom.-Rat, Duisburg	Palast-Hotel	Schönwald, Hr. Dr. m. Fr., Bochum	Palast-Hotel		
Payken, Frl., Bremen	Villa Frank	Schückel, Hr. Kfm. m. Fr., San Francisco	Metropole u. Monopol		
Peart, 2 Frl., Jombaks	Haus Oranienburg	Schürenberg, Hr. Dr. med., Frankfurt	Metropole u. Monopol		
Pedro, Hr. Kapellmeister m. Fam., Wien	Hotel National	Schulz, Hr. Oberlandmesser, Bernkastel	Wiesbadener Hof		
Petsch, Hr., Querfurt	Quellenhof	Schulz, Hr. Apotheker, Eitorf	Villa Olanda		
Pfeil, Hr. Oberrentmeister, Moselkern	Metropole und Monopol	Schulze, Hr., Hamburg	Quellenhof		
Philipp, Frl., Karlsruhe	Evangel. Hospiz	Schumacher, Hr. Obering., Duisburg	Kuranstalt Dietenmühle		
Philipp, Frl., Mainz	Evangel. Hospiz	van Schuylenburch, Hr. m. Fr., Schloss Schuylenburch	Nassauer Hof		
Picard, Hr. m. Fam., Konstanz	Nassauer Hof		Hotel Royal		
Pilzer, Hr. Kfm., Frankfurt	Europäischer Hof	Schwarz, Fr. Konsul, Frankfurt	Viktoria		
Plugge, Hr., Darmstadt	Pension Wenker-Paxmann	Seyffarth, Hr. Kfm. m. Fam., Crefeld	Taunushotel		
Plugge, Hr. Referendar, Borchach	Pension Wenker-Paxmann	Siebert, Hr. Rent., Köln	Villa Hertha		
Pöschel, Hr. Kfm., Frankfurt	Hotel Weiss	Simmelbauer, Frl., Montigny-Metz	Moritzstr. 64		
Prechner, Hr. Dr. med., Lutz	Engl. Hof	Simon, Fr., Düsseldorf	Sendig-Eden-Hotel		
		Simonson, Hr. Dr. med. m. Fr., Offenbach	Hotel Alleeaal		
		Singelmann, Fr. Konsul, Berlin	Nerostr. 20 I		
		Solling, Hr. Konsul, Hannover	Bierners Hotel Regina		
		Sommer, Hr. Betriebschef, Forbach	Weisses Ross		
		Stein, Hr. Hauptm., Köln	Grüner Wald		
		Stein, Hr. Lehrer, Mansbach	Kuranstalt Dietenmühle		
		Stein, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Grüner Wald		
		Steinmann, Hr. Kapellmeister m. Fam., Naheim			
			Pension Linkenbach		
		Steindinger, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Europäischer Hof		
		v. Stern, Exzellenz, Fr., B.-Baden	Hotel Cordan		
		Stern, Hr. Kfm., Frankfurt	Palast-Hotel		
		Sternberg, Hr. Dr. m. Fr., Emden	Palast-Hotel		
		Stertz, Hr. Rent. m. Fr., New York	Hotel Alleeaal		
		Stillmeyer, Hr., New York	Schützenhof		
		v. Stoecken, Fr. m. Tocht. u. Gesellsch., Haag	Rose		
		Story, Hr. Kfm., Blohn	Hotel Alleeaal		
		Strauss, Hr. Kfm., Darmstadt	Wiesbadener Hof		
		Streicher, Frl., Stuttgart	Neuer Adler		
		Stuart, Hr., England	Villa Hertha		
		Stuckert, Hr. Architekt m. Fr., Saarbrücken	Grüner Wald		
		Tachau, Hr., München	Metropole u. Monopol		
		Tauber, Frl., Frankfurt	Zentralhotel		
		Taunay, Hr., La Haye	Oranien		
		Tauth, Hr. Kfm., Heidelberg	Europäischer Hof		
		Tiefenthal, Hr. Kfm., Köln	Wiesbadener Hof		
		Tiefenthal, Hr. Rechtsanwalt Dr., Köln	Wiesbadener Hof		
		Tillmann, Hr. Fabrikant, Barmen	Hotel National		
		Tjeenk-Willink, 2 Hrn., Wormerveld	Nassauer Hof		
		Trier, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Darmstadt	Astoriahotel		
		von Trott, Hr. Hauptmann, Freiburg	Hotel Cordan		
Rassmann, Frl., Darmstadt	Zu den Bergen				
Regen, Hr. Dr. Hamburg	Nassauer Hof				
Regensburger Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Sendig-Eden-Hotel				
Richter, Hr. m. Fr., Köln	Hotel Berg				
Rieder, Hr. Bankier, Strassburg	Hotel Weiss				
Risch, Hr. Kfm., Frankfurt	Hotel Nizza				
Röhle, Fr. Rechnungsrat, Kassel	Bellevue				
Rompel, Hr., Frankfurt	Hansa-Hotel				
Roos, Hr. Kfm. m. Fr., Tübingen	Union				
Rose, Hr., Hamburg	Hotel Rose				
Rosenberg, Hr., Brüssel	Hotel Nizza				
Rosenboon, Hr. Ing. m. Fam., Braunsfels	Hotel Krug				
Rosenfeld, Hr. Kfm., Pforzheim	Wiesbadener Hof				
Rosenheim, W., Hr. Bankier m. Fr., Düsseldorf	Nassauer Hof				
Rosenheim, L. K., Hr. Bankier m. Fr., Düsseldorf					
Rosenthal, Fr., Würzburg	Nassauer Hof				
Roterberg, Hr. Kfm. m. Fr., Heidelberg	Zum Schwarzen Bock				
Rub, Hr. Kfm., Würzburg	Hotel Fuhr				
Rütter, Hr. Professor, Bonn	Hotel Fuhr				
Russ, Hr. Stadtrat m. Fam., Berlin	Metropole und Monopol				
Rybowski, Hr., Baschow	Nassauer Hof				
	Sonne				
Sandner, Hr. Dir., Henningsdorf	Zum Schwarzen Bock				
Schabock, Hr., Colmenjones	Sonne				
Schaefer, Hr. m. Fr., Hamburg	Pension Wenker-Paxmann				
Schery, Hr. Ing., München	Bayrischer Hof				
Schippers, Hr. Fabrikant m. Fr., Rheindt	Grüner Wald				
Schlag, Hr., Kaiserslautern	Hotel Weiss				
Baron Schlottheim, Hr. Offizier, Berlin	Hotel Rose				
Schmidt, Hr. Kfm., Köln	Einhorn				
Schmidt, Hr. Dr. med., Altona	Hotel Fuhr				

Parkstr. 5. Hotel Quisisana Erathstr. 4, 6, 7, 9, 11.

Familien- und Kurhotel. — Bevorzugt im Herbst und Winter. — Thermalbäder aus eigener Quelle. — Trinkhalle. — Abgeschlossene Wohnungen mit Bad. — Grössere und kleinere Villen. — 200 Betten. — Behagliche vornehm ausgestattete Gesellschafterräume. — Ruhigste Lage im Kurviertel am Kurhaus. — Telefon 119, 120, 454, 467. — Teleg.-Adr. Quisisana Wiesbaden

Bekanntmachung.

Vom 19. Dezember 1912 ab gelangen im Verkehrsbüro, Theaterkolonnade, Kurtaxbüro Wilhelmstrasse, sowie an der Tageskasse Nord im Kurhaus die **Kurhausabonnementskarten für das Kalenderjahr 1913** zur Ausgabe. Sie berechnen bereits **vom Tage der Lösung** ab zum Besuche des Kurhauses und der regelmässigen Veranstaltungen daselbst.

Der Preis beläuft sich wie folgt:

- für Einwohner:
 - die Hauptkarte auf 40 Mk.
 - die Beikarte auf 16 Mk.
- für Bewohner der Nachbarorte Wiesbadens:
 - die Hauptkarte auf 50 Mk.
 - die Beikarte auf 25 Mk.

Sofern kostenlose Zustellung in die Wohnung erwünscht ist, bedarf es entsprechender mündlicher oder schriftlicher Mitteilung an das Kurtaxbüro.

Wiesbaden, im Dezember 1912.

Städtisches Verkehrsbüro.

Buchhandlung Kunsthandlung
Jurany & Hensel's Nachf.
 Langgasse 21 Tagblatt-Haus (früher Wilhelmstrasse)
 Grosses Lager in deutscher u. ausländischer Literatur
 Gerahmte und ungerahmte Bilder in reichhaltiger Auswahl
 Besichtigung der Ausstellung in der ersten Etage gerne gestattet
 Leihbibliothek 10327 Lesezirkel.

Vollständig von A-Z
 Ist erschienen:
135200 Artikel
Meyers
Kleines
Konversations-Lexikon
 Siebente Auflage
 6 Halbleiderbände
 zu je 12 Mark
639 Tafeln
6512 Seiten
 Leipzig und Wien
 Bibliographisches Institut

Marktstrasse 34 Marktstrasse 34
Weinsalon Maldaner
= Bar =
 Feinstes und vornehmstes Etablissement am Platze
 Lift 10348a
 I. V.: Hugo Halverscheidt.

Café Fritz
 Konditorei, Brot- und Feinbäckerei
 Kleine Burgstr. 4 — Telefon 4845
 2 Minuten vom Kurhaus
 empfiehlt sich in der
 Lieferung von Torten und Kuchen aller Art
 Stets frisches Kaffee- und Tee-Gebäck.
 10357 Otto Fritz.

Dr. phil. Adele Reuter
 übernimmt:
Kunstgeschichtliche Kurse
 in Fremdenpensionen und im eigenen Hause,
Abendvorträge,
Einzelunterricht in Kunstgeschichte
 sowie **Führungen** zur Besichtigung von Museen und
 Kunstdenkmälern der Umgegend. 10429
 Wiesbaden, Amselberg 2. Tel. 4744.

Gustav Nölker
 Luisenstr. 5
 Feine Herrenmode
 nach Mass. 10422
 Tel. 2146. Engl. spoken.

Schuh-Lager 10456
Franz Westphal
 Schuhmachermeister
 Wiesbaden, Bärenstrasse 2
Grosse Auswahl
 Anfertigung nach Mass, sowie
 alle Reparatur zu realen Preisen.

Pension Christa
 zunächst der Wilhelmstrasse
 Friedrichstrasse 18 I
 Gut möbl. Zimmer mit und ohne
 Pension für jede Zeitdauer. 10444

Wiesbaden
Pension Pflug
 Adelheidstrasse 43
 Altrenommiertes Haus
 Mässige Preise mit und
 ohne Pension. 10461

Nach Umbau neu eröffnet:
Buch- & Kunsthandlung Harms
 12 Friedrichstr. 12
 (Nähe Wilhelmstrasse)
 Bücher, gerahmte Bilder,
 Briefpapiere 10215
Luxus-Porzellan-Figuren
 Ansichtspostkarten
 Leihbibliothek — Operntexte
 Modernes Antiquariat.

Lager in amerik. Schuhen
 Aufträge nach Mass
Herm. Stieckdorn,
 10468 Gr. Burgstr. 2.

DIE AMTLICHE
STADT-AUSGABESTELLE FÜR
EISENBAHN-SCHLAF
WAGEN-BILLETTS
LANGGASSE 48
IM REISEBUREAU
RETENMAYER
 AMTLICHES STADTBUREAU DER PREUSS. HESS.
 STAATSBAHNEN-AGENTUR DER INTERNATION.
 SCHLAFWAGEN-GESELLSCHAFT.
 Dampferbillets für alle
 Dampferlinien. 10408

Aus der Weltk...
 Sylvester...
 Hoftheater, «D...
 (Bespre...
 Residenztheater

Kle...
 Wie in W...
 die armenische

Die Kandid...
 soll, wie in Lond...
 nicht gebilligt w...
 es sei ein allgem...
 ischen Beratern



Sylv...
 Einsam sitz...
 meinen Hirnge...
 die gefrorenen...
 nacht hinaus, w...
 stillen Erde wi...
 Auf Dächern...
 Wind den Schm...
 Last von kahle...
 Von den Kir...
 der erzenen He...
 So scheiden...
 mancher schwer...
 die Welt das u...
 Mir aber lä...
 Sinne, ein dicht...
 und unbeachtet...
 Und wie der...
 Geistes Auge...
 erhellend: da ta...
 wechselvollen